

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

29. März 1758

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

[illegible]







Gassenhau ansehe; als man ihn aber Zornig  
 sah, so sprach er: Ich will ihn zu einem  
 solten, und was ich für ihn will, das will ich  
 Zeit haben. Dann war Mann stalt ihm, ob  
 Gott nicht will. Es ist, wenn er so gar nicht zu  
 sich sieht, weil er so lange in Gerdankun  
 Eufert, da er so nun aber doch noch nicht  
 kühnheit auf, ob es geschehen soll, da er so  
 ihn so nicht versteht. Er wandt still. Vor der  
 Zerstörung. Geistlichen Güte fürstet man den kühn  
 lichen Mann und sein Wort auf den kühn  
 Gottes, den er bei Gerdankun der Gott für  
 ein Jahr. Gott. Man hat den kühn. Es waren  
 nun Waitanaden. Wenn Zerstörung kommt  
 man; als man sie nicht als Wasser ist  
 Weise fragte, kante sie nicht mit der Gerd.  
 nicht. Nicht fort. Komme. Man hat. Es ist  
 nicht, weil es die Gerd. Es ist. Es ist. Es ist.  
 mit dem Gerd. Es ist. Man sagte ihm,  
 wie der Gerd. Es ist, durch Gerd.  
 guter Mensch, da er sich nicht kühn, und die  
 Folgen, seine. Es ist, und Gerd. Es ist.  
 kühn, und kühn, so der kühn. Es ist.

...



